

Norbert Wolle

Es war einmal ein fröhliches Schaf namens Norbert Wolle, das in der malerischen Stadt Delmenhorst lebte. Norbert war kein gewöhnliches Schaf; er hatte eine große Vorliebe für Abenteuer und die Schönheit seiner Heimat. Er stammte von der Nordwolle, einer alten Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei, die in der ehemaligen Fabrikanlage von Delmenhorst untergebracht ist und heute ein Museum für Industriekultur beherbergt. Jeden Morgen, wenn die Sonne aufging und die ersten Strahlen über die Graft schienen, sprang Norbert fröhlich aus seinem gemütlichen Stall. Die Graft, mit ihren glitzernden Wasserflächen und den bunten Blumen, war sein Lieblingsplatz. Dort traf er oft seine Freunde, die Gänse, die ihm Geschichten von ihren Abenteuern erzählten.



Besonders gerne besuchte Norbert die Burginsel. Obwohl es dort keine Mauern mehr gab, konnte man noch die einstigen Umrisse erkennen, und Norbert liebte es, sich vorzustellen, wie es war, als die Ritter dort lebten und die Burg voller Leben war. Von der Burginsel aus ist der Wasserturm mit seiner schönen Aussicht nicht weit entfernt. Wenn er dort oben stand, fühlte er sich wie der König der Welt und konnte die ganze Stadt überblicken.



Im Oktober machte sich Norbert auf den Weg in die Innenstadt, denn dort fand das große Kartoffelfest statt! Die Stände waren festlich geschmückt, und die Luft war erfüllt von dem köstlichen Duft frisch gebackener Kartoffelgerichte. Norbert konnte es kaum erwarten, all die Leckereien zu probieren – von knusprigen Kartoffelpuffern bis hin zu leckerem Kartoffelsalat.

Mit einem fröhlichen „Mäh!“ sprang Norbert in die Menge und feierte mit seinen Freunden. Er tanzte, lachte und genoss jeden Moment. Als der Tag zu Ende ging, wusste Norbert, dass er in Delmenhorst ein ganz besonderes Leben führte, voller Abenteuer und Freundschaft.

Und so lebte Norbert Wolle glücklich und zufrieden, immer bereit für das nächste Abenteuer in seiner geliebten Stadt.

